

## Nachrichtenblatt der Gemeinde Grosselfingen vom 09. April 2020

### Frühlings Ankunft

Grüner Schimmer spielt wieder  
drüben über Wies' und Feld.  
Frohe Hoffnung senkt sich nieder  
auf die stumme trübe Welt.

Ja, nach langen Winterleiden  
kehrt der Frühling uns zurück,  
will die Welt in Freude kleiden,  
will uns bringen neues Glück.

Seht, ein Schmetterling als Bote  
zieht einher in Frühlingstracht,  
meldet uns, dass alles Tote  
nun zum Leben auferwacht.

Nur die Veilchen schüchtern wagen  
aufzuschau'n zum Sonnenschein;  
ist es doch, als ob sie fragen:  
»Sollt' es denn schon Frühling sein?«

Seht, wie sich die Lerchen schwingen  
in das blaue Himmelszelt!  
Wie sie schwirren, wie sie singen  
über uns herab ins Feld!

Alles Leid entflieht auf Erden  
vor des Frühlings Freud' und Lust –  
nun, so soll's auch Frühling werden,  
Frühling auch in unsrer Brust!

*Hoffmann von Fallersleben*

Allen Einwohnerinnen und Einwohner wünsche ich – auch im Namen des Gemeinderates  
und der Gemeindeverwaltung – frohe Osterfeiertage.  
Bleiben Sie gesund!

Ihr  
Franz Josef Möller  
Bürgermeister

**Termine  
- ohne Gewähr -**

14.04.2020		Abfuhr Restmüll- und Bio-Tonne
16.04.2020		Abfuhr Altpapier-Tonne
22. 04.2020		Abholung Kühlgeräte, Bildschirme und Fernsehgeräte <i>Anmeldefrist: 16.04.2020</i>
24.04.2020	ENTFÄLLT!	Jahreshauptversammlung Kulturverein Narrengericht Grosselfingen e. V.

**Standesamtliche Mitteilungen im Monat März 2020**

Geburten

keine

Eheschließungen

keine

Sterbefälle

Auswärts verstorben:

05.03.2020 Erika Paula Lörch, geb. Sommer, Schulstraße 6, 72415 Grosselfingen

**Abholung von Kühlgeräten, Bildschirmen und Fernsehgeräten am Mittwoch, den  
22.04.2020**

Anmeldungen nimmt das Bürgermeisteramt **bis spätestens Donnerstag, 16.04.2020** entgegen. Nicht angemeldete Geräte werden nicht mitgenommen!

**Regierungspräsidium Tübingen gründet „Task Force Schutzausrüstung“**

Abteilung Marktüberwachung ab sofort auch am Wochenende im Einsatz. In der dynamischen Lage rund um das Coronavirus ist die ausreichende Verfügbarkeit von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) wie etwa FFP2- oder FFP3-Schutzmasken insbesondere für Ärzte und Pflegekräfte ein wichtiger Baustein, um die Ansteckungsgefahr zu senken und die Verbreitung des Virus einzudämmen.

„Leider tummeln sich auf dem Markt auch unseriöse Anbieter“, stellt Regierungspräsident Klaus Tappeser fest. „Es geht also nicht nur darum, dass Schutzausrüstung verfügbar ist, sondern auch darum, dass diese den qualitativen und fachlichen Anforderungen gerecht wird, um einen guten und funktionierenden Schutz zu gewährleisten.“

Zuständige Marktüberwachungsbehörde für persönliche Schutzausrüstung ist in Baden-Württemberg landesweit die Abteilung Marktüberwachung des Regierungspräsidiums Tübingen: „Wir haben einen enormen Beratungsbedarf zum Thema persönliche Schutzausrüstung, dem wir nun mit einer „Task Force Schutzausrüstung“ begegnen werden, um weiterhin eine optimale Beratung für Gewerbetreibende und Behörden auf diesem Gebiet zu garantieren“, so der Abteilungspräsident der Abteilung Marktüberwachung beim Regierungspräsidium Tübingen, Peter Goossens. Die Task-Force zählt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Marktüberwachung und ist bis auf Weiteres im Schichtbetrieb täglich von 8-20 Uhr auch am Wochenende im Einsatz.

„Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Es ist für uns selbstverständlich, alles zu tun, um unseren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise zu leisten“, macht Regierungspräsident Klaus Tappeser deutlich.

#### **Hintergrundinformationen zur Abteilung Marktüberwachung:**

Die Abteilung Marktüberwachung des Regierungspräsidiums Tübingen hat die landesweite Aufgabe, Maschinen und Anlagen, Verbraucherprodukte und Chemieerzeugnisse hinsichtlich deren Produkt- und Chemikaliensicherheit zu prüfen. Die Marktüberwachung Baden-Württemberg stellt Verbraucherinnen und Verbrauchern auch Tipps und Hinweise für den Einkauf von Produkten im Internet unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt11/Seiten/Sicherer-Onlinehandel.aspx> zur Verfügung.

#### **Allgemeine Hintergrundinformationen zur Coronakrise:**

Das Regierungspräsidium Tübingen hat für Bürgerinnen und Bürgern, Behörden und Wirtschaftstreibende werktags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 07071/757-3000 eine Hotline eingerichtet. Zudem werden Fragen per E-Mail mit dem Betreff „Corona“ unter [poststelle@rpt.bwl.de](mailto:poststelle@rpt.bwl.de) beantwortet.

Viele Antworten auf Fragen aus verschiedensten Fachbereichen bieten auch die baden-württembergischen Ministerien. Das Regierungspräsidium stellt auf der Startseite seines Internetauftritts unter [www.rp-tuebingen.de](http://www.rp-tuebingen.de) einen Link zu den wichtigsten FAQs der Ministerien zur Verfügung. Speziell für Anbieter von Schutzkleidung sowie für Unternehmen, die die Beschaffung des Landes unterstützen möchten, hat das Sozialministerium unter 0800 6738311 eine Hotline geschaltet bzw. ein E-Mail-Postfach unter [Angebote-Corona@sm.bwl.de](mailto:Angebote-Corona@sm.bwl.de) eingerichtet.

Darüber hinaus beantworten die Gesundheitsämter der Landkreise und das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Stuttgart gesundheitliche Fragen rund um das Coronavirus.

#### **Demenzberatung beim Caritasverband in Hechingen leitet Tipps für den Umgang mit an Demenz Erkrankten weiter**

Gerade für Demenzkranke ist diese Zeit der Kontaktvermeidung natürlich überhaupt nicht zuträglich.

Sie verstehen nicht warum Ihre engsten Beziehungspersonen nicht mehr nach ihnen schauen oder so auf Abstand gehen. Da Erkrankte besonders über Emotionen erreichbar sind, ist auch gerade Mimik,

Gestik und Nähe für sie besonders wichtig. All das ist durch die nötige Distanz schlechter zu vermitteln. Die Alzheimer Gesellschaft hat Anregungen für Angehörige und Ehrenamtliche in der Betreuung von Demenzkranken zusammengestellt. Gerade auch der Betreuungsdienst beim Caritasverband ist momentan noch zum wenig tun verdonnert. Nur Lebensmittel- und

Medikamenten-Einkäufe sollen erledigt werden. Noch ist kein Spaziergang oder ein geschützter Kontakt, weder in Betreuungsgruppen noch im Einzelkontakt möglich. **Wie die Angehörigen, an denen nun die gesamte Aufmerksamkeits-Belastung wieder hängt, über Ostern die Erkrankten betreuen und etwas aufmuntern können, dazu erhalten Sie bei der Demenzberatung, Herrn Schäfer unter 07471-933218 gerne Informationen. Die Anregungen können auch per E-Mail angefordert (demenzagentur@caritas-hechingen.de) oder auf der Homepage (www.caritas-zollern.de heruntergeladen werden.**

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

### **„Gesundheitstelefon“ – neues Angebot der LKK**

Die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) hat für ihre Versicherten eine medizinische Telefonberatung insbesondere für Fragen zur Corona-Pandemie eingerichtet.

Anrufer erhalten unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 1405541 49090 allgemeine Informationen rund um das Coronavirus, zum Beispiel zu Übertragungswegen, Schutzmaßnahmen, Risikogruppen oder zur Inkubationszeit.

Die Berater der Medical:Contact AG sind rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche erreichbar. Diese fragen zwecks Authentifizierung nach dem Namen, Geburtsdatum, Versichertenstatus sowie nach der Adresse.

Ebenso richtet sich das Angebot an alle LKK-Versicherten, die weitere Gesundheitsfragen haben, zum Beispiel zu ihren Arzneimitteln oder Krankheitsbildern. Die Berater geben hierzu allgemeine medizinische Informationen und Hilfestellungen. So ergeben sich nach einer Diagnose oder während einer Therapie für die Betroffenen häufig persönliche Fragen, die in einer regulären Sprechstunde beim Arzt vielleicht nicht ausführlich genug beantwortet wurden. Claudia Lex, Geschäftsführerin der SVLFG, hierzu: „Wir haben eine besondere Verpflichtung gegenüber unseren Versicherten, die medizinische Versorgung im ländlichen Raum sicherzustellen. Wir freuen uns daher, mit dem Gesundheitstelefon weitere Hilfestellungen in dieser schwierigen Zeit zu geben.“

### **Saisonarbeit: Sozialschutz-Paket hilft**

Der Bundestag hat am 25. März 2020 ein umfangreiches Sozialschutz-Paket verabschiedet, das auch für die Land- und Ernährungswirtschaft wegen der besonderen Systemrelevanz vielfältige Unterstützungsmaßnahmen vorsieht. Besonders die Saisonarbeit soll in der jetzigen Ausnahmesituation für alle finanziell attraktiver werden.

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten (SVLFG) macht auf die folgenden Maßnahmen besonders aufmerksam:

Als „systemrelevante Infrastruktur“ wird die Produktion in den Betrieben der Land- und Ernährungswirtschaft auch weiterhin möglich sein, sofern die Maßnahmen des erforderlichen Gesundheitsschutzes gewährleistet werden können.

Um dem Mangel an Saisonarbeitskräften entgegen zu wirken, werden die Zeitgrenzen für kurzfristig Beschäftigte von bisher 70 auf bis zu 115 Arbeitstage ausgeweitet.

Saisonkräfte dürfen also bis zu fünf Monate oder 115 Arbeitstage sozialversicherungsfrei arbeiten. Daneben werden auch die Arbeitszeitvorschriften gelockert, so dass eine 6-Tage-Woche und Sonntagsarbeit ohne obligatorischen Ausgleichstag möglich werden.

Interessant für Bezieher von Kurzarbeitergeld: Das Einkommen aus einer Nebenbeschäftigung wird übergangsweise bis Ende Oktober 2020 bis zur Höhe des Nettolohns aus dem eigentlichen Beschäftigungsverhältnis nicht auf das Kurzarbeitergeld angerechnet. Wer von Kurzarbeit betroffen ist, könnte so durch einen Einsatz als Erntehelfer die Finanzlücke zum bisherigen Nettolohn ausgleichen. Wer zum Beispiel bisher 2.000 Euro netto verdient hat und durch die Kurzarbeit derzeit mit nur noch 1.200 Euro auskommen muss, kann die fehlenden 800 Euro ohne Anrechnung auf das Kurzarbeitergeld hinzuverdienen.

Interessant für Vorruehändler: Als Anreiz für eine Saisonbeschäftigung in der Landwirtschaft wird die Hinzuverdienstgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2020 auf 44.590 Euro (bisher 6.300 Euro) angehoben und in der Alterssicherung der Landwirte für Bezieher einer vorzeitigen Altersrente ganz ausgesetzt.

Als weitere Unterstützungsmaßnahme enthält das Paket einen Pächterschutz. Landwirten, die aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation nicht in der Lage sind, ihre Pachtzahlungen zu leisten, darf für einen Übergangszeitraum nicht gekündigt werden. Der Pächterschutz ist zunächst befristet bis Ende Juni 2020.

Darüber hinaus stellt der Bund für die von der Corona-Krise betroffenen Solo-Selbständigen und Kleinunternehmer einmalige Zuschüsse von bis zu 15.000 Euro zur Verfügung.

Alle Maßnahmen des Sozialschutz-Paketes finden sich auf der Internetseite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales unter: [www.bmas.de](http://www.bmas.de)

## **5 Tipps für sicheren Umgang mit Düngerstreuer**

Wie Unfälle bei der Arbeit mit dem Düngerstreuer vermieden werden können, erklärt die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

### **Sicherer Anbau**

Die SVLFG empfiehlt, beim Anbauen des Streuers eine Teleskop-Gelenkwelle zu verwenden. Diese lässt sich überdimensional ausziehen, so dass der beengte Anbauraum vergrößert wird und keine Personen eingeklemmt werden.

### **Nicht unter Big Bags arbeiten**

Werden Big Bags aufgeschnitten, verhindert ein Teleskop-Messer, dass unmittelbar unter der Last gearbeitet werden muss. Schon beim Transport der Big Bags ist darauf zu achten, dass die Schlaufen nicht verrutschen auf dadurch die Gabelzinken beschädigt werden. Scharfe Kanten an Palettengabeln sollten umwickelt werden.

### **Unterstellböcke verwenden**

Wird unter dem Düngerstreuer gearbeitet, ist dieser auf Unterstellböcke zu stellen. So wird ein plötzliches Absenken verhindert. Beim Abdrehen sollte ein großes Gefäß, zum Beispiel eine Mörtelwanne untergestellt werden, damit dieses nicht bei laufender Maschine getauscht werden muss.

### **Intaktes Schutzgitter im Trichter**

Das Schutzgitter darf nicht bei laufender Maschine und grundsätzlich nur mit geeignetem Werkzeug geöffnet werden. Achtung: Hier kommt es häufig zu schweren Unfällen, wenn Restmengen leichtsinnigerweise bei laufendem Rührwerk ausgeräumt werden. Dies darf nur im abgeschalteten Zustand der Maschine erfolgen. Gleiches gilt beim Reinigen des Streuers. Um Restmengen besser planen zu können, gibt es für Big Bags spezielle Dosierschieber, damit auch Teilmengen entnommen werden können.

### **Toter Winkel**

Da das Befüllen des Düngerstreuers oft im laufenden Betrieb geschieht, muss besonders darauf geachtet werden, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Einweiser, Weitwinkelspiegel und Rückfahrkameras an den Traktoren bringen Sicht in den toten Winkel. Generell sollte das Rückwärtsfahren soweit möglich ohnehin vermieden werden.

## **Studie: Dämmung verbessert Klimabilanz von Häusern**

### **Gedämmte Häuser vermindern CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, egal mit welchem Dämmstoff Recycling kann die Bilanz noch weiter verbessern**

Wie verbessert sich die eigene Klimabilanz mit einer Dämmung? Vor dieser Frage stehen viele Eigentümerinnen und Eigentümer von älteren Wohnhäusern. Ergebnisse einer neuen Studie zeigen nun: Alle Dämmstoffe für Fassade, Kellerdecke und Dach vermeiden über die Lebensdauer betrachtet erheblich mehr Energie und Treibhausgase, als ihre Herstellung erfordert. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. „Eine schlecht gedämmte Gebäudehülle gehört zu den größten ökologischen Versäumnissen, die Hauseigentümern unterlaufen können“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. Auch ambitioniertere Dämmstandards als der Gesetzgeber fordert, lohnen sich für das Klima, zeigt die Studie. Die Untersuchung stammt vom Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu) sowie dem Verein Natureplus und ist im März 2020 erschienen. Bewertet haben die Forscher auch, wie gut die jeweilige Ökobilanz der verschiedenen Dämmstoffe ist.

Neutrale Informationen gibt es auch kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 oder per E-Mail an [beratungstelefon@zukunfaltbau.de](mailto:beratungstelefon@zukunfaltbau.de).

Stellt die Baustoffindustrie Dämmstoffe her, braucht sie dafür Energie. Das gilt für mineralische Stoffe wie Glas- und Steinwolle genauso wie für Dämmmaterialien aus Kunststoffen. Ein Beispiel für letzteres ist expandiertes Polystyrol, auch bekannt als Styropor. Diese konventionellen Dämmmaterialien decken rund 90 Prozent des Marktes ab. Doch auch die Produktion von nachwachsenden Dämmstoffen wie Hanf, Flachs oder Holzfasern erfordert Energie. Da hier die Sonne einen Teil der Arbeit übernimmt, ist der Energieaufwand in vielen Fällen etwas geringer.

### **Energetische Amortisationszeit von einem Jahr im Vergleich zum ungedämmten Haus**

Dass auch bei den oft kritisierten konventionellen Dämmstoffen die Ökobilanz sehr gut ist, zeigen die neuen Zahlen eindeutig: Im Schnitt vergeht nur gut ein Jahr, bis sich die Dämmung eines sanierten Altbaus energetisch amortisiert hat, ermittelten die Forscherinnen und Forscher anhand eines Beispielhauses im KfW-Effizienzhaus-Standard 55. Danach ist die Dämmung meist noch 40 Jahre oder mehr intakt und spart weiter Heizenergie ein.

Gegenüber einem Neubau mit energetischem Mindeststandard braucht es – je nach Dämmstoff und Heizungstechnologie – fünf bis zehn Jahre, bis sich die dickere Dämmung des KfW-55-Hauses energetisch rechnet. „Mehr dämmen als der Gesetzgeber in der Energieeinsparverordnung EnEV verlangt, ist daher definitiv gut für Umwelt und Klima“, so Florian Knappe vom ifeu.

Selbst der noch bessere KfW-40-Standard bringt Vorteile mit sich: Hier rechnet sich die Dämmung im Vergleich zum nicht gedämmten Altbau nach bis zu drei Jahren und im Vergleich zum Neubaustandard nach immerhin sieben bis 18 Jahren. Aus ökologischer Sicht sind umfangreiche Maßnahmen zur Gebäudedämmung im Rahmen der gängigen baulichen Praxis daher immer sinnvoll.

### **Energieaufwand weiter senken und mehr Recycling**

Die Ökobilanz betrachtet Umweltwirkungen, Rohstoffeinsätze und Emissionen für den

gesamten Lebensweg verschiedener Dämmstoffe. Damit sie noch besser wird, arbeiten Forschung und Industrie an einem geringeren Energieeinsatz bei der Produktion sowie verbesserten Rückbau-, Verwertungs- und Recyclingmethoden. Sie sollen den ökologischen Rucksack sowohl für konventionelle als auch für nachwachsende Dämmstoffe verkleinern.

Aktuell schneiden laut ifeu-Studie die Holzfaser-Einblasdämmung sowie Hanf- und Jutematten am besten ab, was den Herstellungsaufwand und die Entsorgungslasten angeht. Auf dem zweiten Platz folgen Zellulose-Einblasdämmstoffe gemeinsam mit Holzfaserplatten und Polystyrol-Platten, die heute ohne das gesundheitsschädliche Brandschutzmittel HBCD hergestellt werden. Auf dem dritten Rang liegen die meisten übrigen Dämmstoffe in Platten- und Mattenform. Dazu gehören unter anderem Glaswolle-Matten, Steinwolle- und Mineralschaumplatten. Nicht ganz so gut schneiden nass produzierte Holzfaser- und Schaumglasplatten ab – sie benötigen viel Energie bei der Herstellung.

Damit die Ökobilanz der Dämmstoffe noch besser wird, ist neben einer energieeffizienten Produktion ein möglichst stoffliches Recycling erforderlich, so die Studie. Der Einstieg in eine Kreislaufwirtschaft ist aber nicht nur für Polystyrol und Co. sinnvoll. Wollen Dämmmaterialien aus Naturbaustoffen wie Jute oder Hanf ihren Vorsprung behalten, müssen auch bei ihnen Verbesserungen beim Recycling erzielt werden. Aktuell werden diese nämlich noch – wie viele andere Dämmstoffe auch – in Müllverbrennungsanlagen verbrannt.

Die vollständige Studie steht auf der Website des ifeu zum [kostenlosen Download](#) bereit.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf [www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de) oder [www.facebook.com/ZukunftAltbau](https://www.facebook.com/ZukunftAltbau)

### Agentur für Arbeit Balingen Alle Rufnummern auf einen Blick

<b>Agentur für Arbeit Balingen</b>	
<u>Kunden und Arbeitnehmer</u> für Arbeitslosmeldung, Antrag auf Arbeitslosengeld I, Arbeitsvermittlung, Reha- und Berufsberatung	07433 951-900 oder 0800 4 5555 00
<u>Arbeitgeber</u> für Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Stellenangebote	0800 4 5555 20
<b>Jobcenter</b>	
für Arbeitslosengeld II (Grundsicherung / Hartz IV), Kosten für Lebensunterhalt, Miete und Heizung	
Sammelrufnummer zum Sozialschutzpaket	0800 4 5555 23
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ für Freiberufler, Solo-Selbständige oder Kleinunternehmer, die wegen des Verlusts von Aufträgen in finanzielle Not geraten sind</li> <li>▪ wenn wegen Kurzarbeit oder Arbeitslosengeldbezug das Einkommen nicht mehr zur Sicherung des Lebensunterhalts reicht</li> </ul>	
Jobcenter Landkreis Sigmaringen	07571 7395-100 oder 07571 7395-900
Jobcenter Zollernalbkreis	07433 951-400 oder 07433 951-800
<b>Familienkasse</b>	
Kindergeld und Kinderzuschlag	0800 4 5555 30

## **Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Zollernalb e.V.**

Hiermit informieren wir Sie über die Absage unserer Kurse bis voraussichtlich 30.04.2020. Aufgrund der grassierenden Grippewelle bzw. der Corona-Fälle, möchten wir als DRK vorsorglich reagieren und werden aus diesem Grund unsere Kurse zum Schutz der Bevölkerung nicht durchführen.

Wir bitten um Verständnis dieser rein präventiven Maßnahme.

Kursanmeldungen unter Tel. 07433/909999 oder [www.drk-zollernalb.de](http://www.drk-zollernalb.de)

**Der DRK-Kleiderladen sowie die Verwaltung in Balingen haben bis auf weiteres ebenso geschlossen.**

Gerne können Sie mit Ihrem Anliegen mit uns telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Tel. 07433/9099-0 oder [info@drk-zollernalb.de](mailto:info@drk-zollernalb.de).

---

## **VEREINSNACHRICHTEN**

### **Narrengericht Grosselfingen**

Die für Freitag, 24.04.2020 geplante Jahreshauptversammlung des Kulturverein Narrengericht Grosselfingen e.V. wird verschoben. Ein neuer Termin wird rechtzeitig im Nachrichtenblatt bekanntgegeben.

Wir wünschen allen frohe und vor allem gesunde Ostern.

Die Vorstandschaft.

**- Ende des Nachrichtenblattes der Gemeinde Grosselfingen vom 09.04.2020. -**